

Tafeln

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **50 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

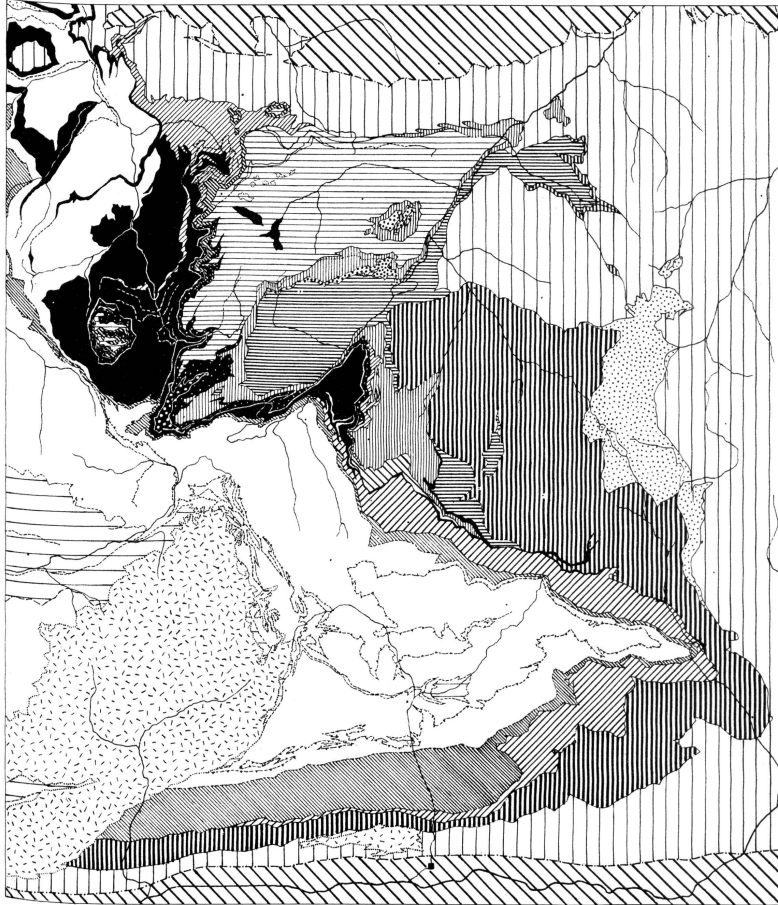
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

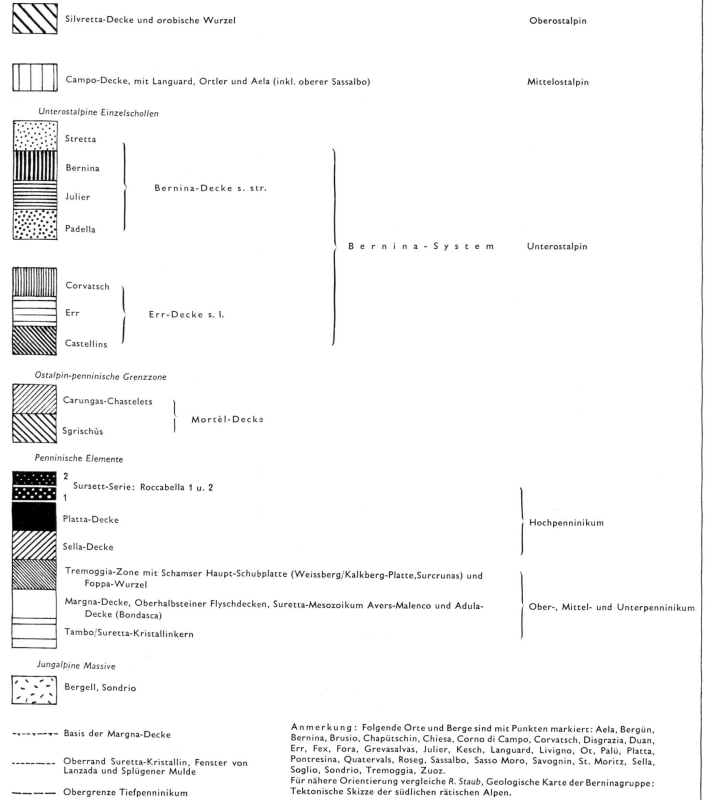
Haftungsausschluss

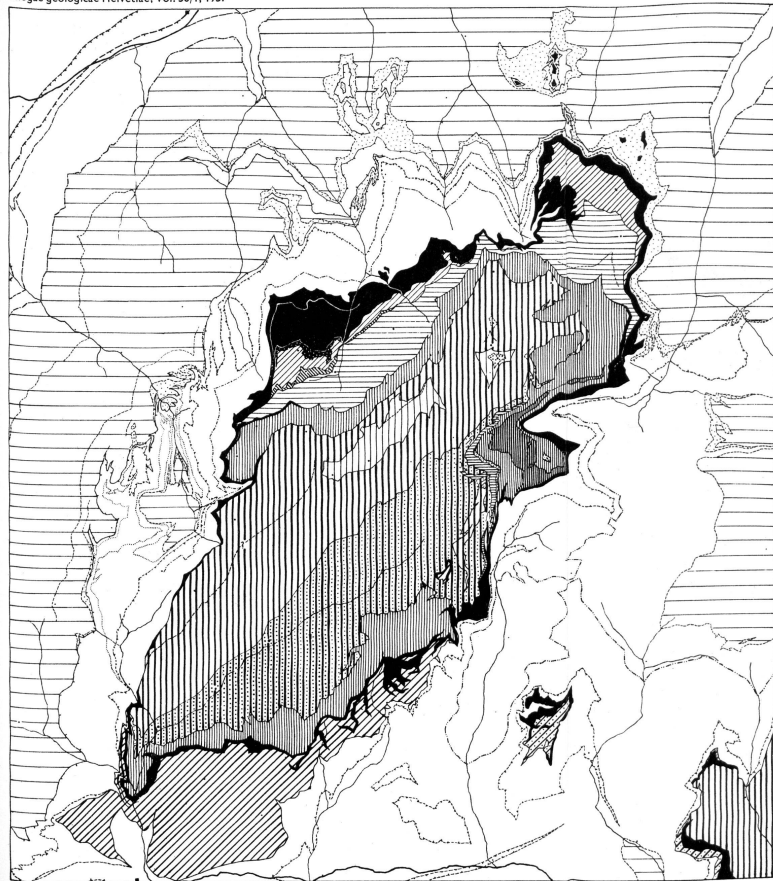
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die tektonische Aufgliederung des Bernina-Systems im Rahmen seiner Umgebung

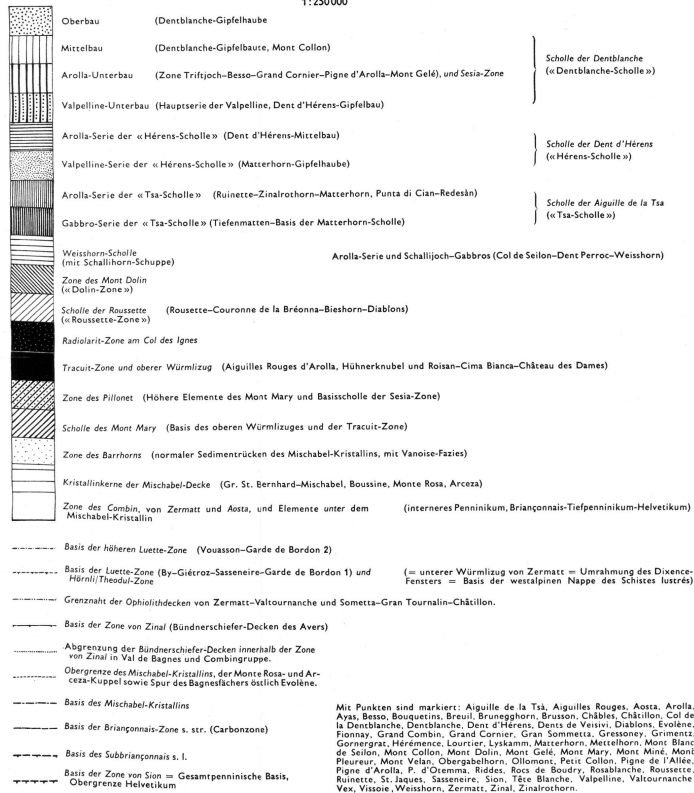
1:250000





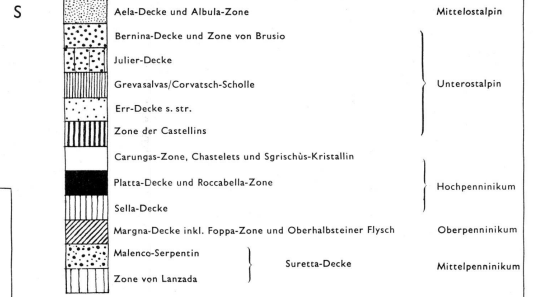
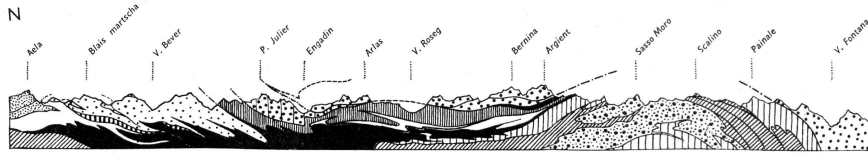
Die tektonische Aufgliederung des Dentblanche-Systems im Rahmen der zentralen Walliser Alpen

1:250000



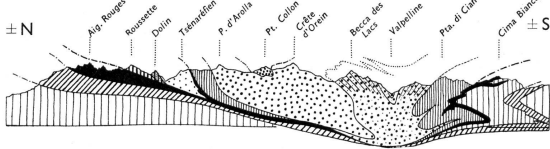
Generelles Querprofil durch das Bernina-System Bündens

1:250000

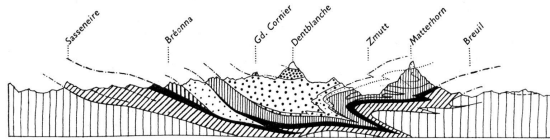


Schematische Querprofile durch das Dentblanche-System des Wallis

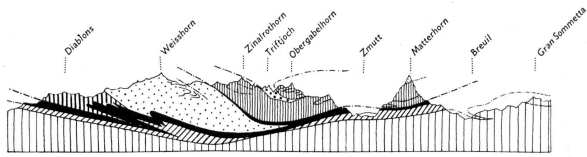
1:250000



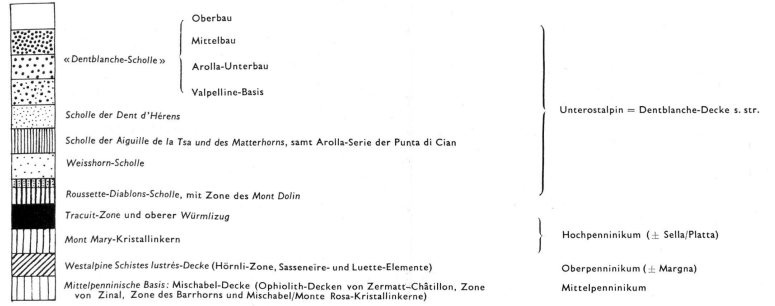
Profil 1: Aiguilles Rouges–Pigne d'Arolla–Petit Collon–Valpelline–Cima Bianca.

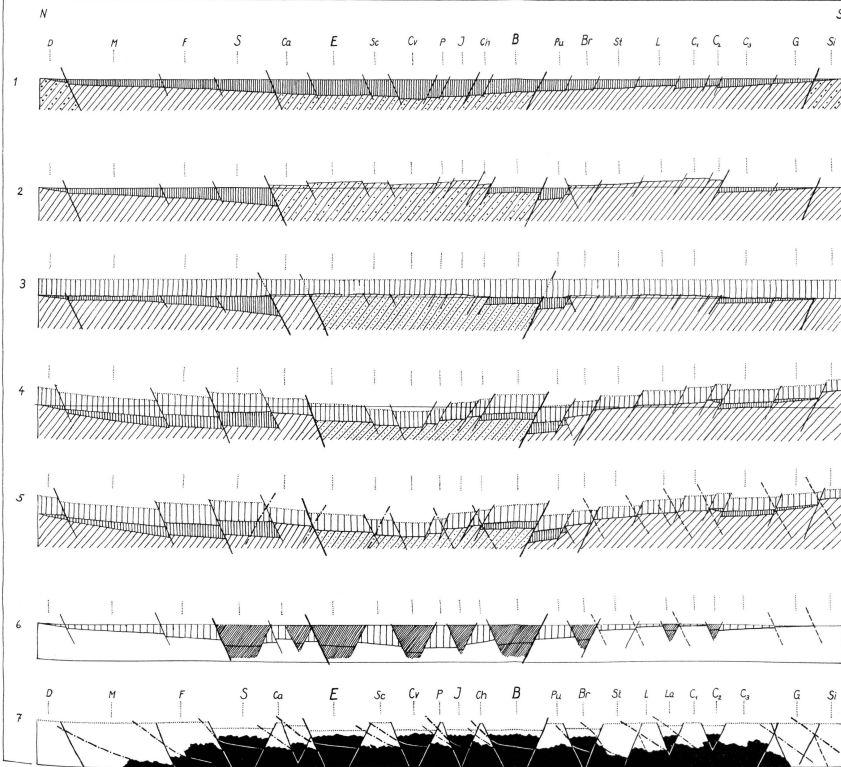


Profil 2: Sasseneire–Grand Cornier–Dentblanche–Matterhorn–Breuil.



Profil 3: Diablons–Weisshorn–Zinalrothorn–Obergabelhorn–Matterhorn–Breuil.





Die alten Grundlagen des Bernina-Systems

(Versuch einer generellen Darstellung der Entwicklungsgeschichte des Bernina-Raumes und seiner Nachbargebiete)

1 Anlage des Valpelline-Fedoz-Tonale-Grundgrabens	Erste Zerrungsphase	vorjuralisch	Phase 1
2 Aufrennung des Valpelline-Grundgrabens in sekundäre Horst- und Graben-Abstände	Erste Pressungsphase	wahrscheinlich oberjuralisch	Phase 2
3 Einkleidung des differenzierten Grundgrabens der Phase 2 durch die Csanosschieferformation	Spätjuralische und jonsische Ruhezeit	dauert vielleicht mit geringen Modifikationen noch durch die ganze kaledonische Zeit (Bestandteil des starren Zwischengebirgsklötzes zwischen den späteren hercynischen Geosynklinalräumen)	Phase 3
4 Erneutes Aufleben der alten Brüche des primären Valpelline-Grabens, mit Einsenkung des in Phase 2 gebildeten Zentralthorstes des späteren Bernina-Raumes zu zentralem Graben.	Zweite grosse Zerrungsphase	vermutlich in Zusammenhang mit der Bildung der benachbarten hercynischen Trogräume	Phase 4
5 Weitere Differenzierung der in Phase 4 entstandenen Horste und Graben, mit Bildung neuer Auswischflächen an den Horstgrenzen.	Zweite Pressungsphase	vermutlich hercynisch	Phase 5
6 Schematisches Bild der in Phase 5 entstandenen Keilelemente, die überleiten zu abnormer Sondergraben-Bildung		späthercynisch	Phase 6
7 Einsinken der Keilelemente der Phase 5 infolge erneuter Zerrung und Intrusion der Bernina-Erupsivstöcke längs den Randbrüchen der Keile, mit besonderem Hochsteigen in den nummehrigen neuesten Grabenabschnitten.	Dritte grosse Zerrungsphase mit magmatischer Intrusion	späthercynisch - frühpermisch	Phase 7

- Weite schräge Schraffen = vorjuralisches Grundgebirge
- Weite schräge Schraffen mit Punkten = in Schnitt 1 nördliche und südliche Horstbegrenzung des Valpelline-Grundgrabens in Schnitt 1, 2, 3, 4, 5. Zentral-Keile des primären Valpelline-Grundgrabens, Grundlage der späteren Erupsivprovinz des Bernina-Raumes.
- Enge Vertikalschraffen = Valpelline-Serie des bündnerischen Querschnittes (Fedoz, Bernina, Tonale)
- Weite Vertikalschraffen = Csanosschieferformation
- Ganze starke Linien = Hauptbrüche des Valpelline-Grundgrabens
- Schwächere Linien = weitere Innenbrüche des Valpelline-Grundgrabens
- Gestrichelte Linien mit Punkten = sekundäre Brüche, entstanden infolge von Aufschiebungstendenzen der sekundären Horste über die Sondergraben
- Gestrichelte Linien = sekundäre Brüche gleicher Entstehung, die zusammen mit dem schon existierenden Bruchsystem zur Keilbildung der Phase 4 führten
- Enge Schrägschraffen = Sonderkeile der späthercynischen Zeit, deren Einsinken Anlass bot zur Intrusion der Bernina-Magmen und besonderem Hochsteigen derselben in gewissen Gebieten
- Schwarz = späthercynische Erupsivmassen der Bernina-Provinz

Auf Grund dieser Verteilung der Erupsivkörper langsame Herausbildung der besonderen Scherflächen, die am Ende des Mesozoikums zu den Schubflächen der verschiedenen tektonischen Schollen wurden.

D Disgrazia	M Marga	F Foppa	S Sella	Ca Carungas	E Err	Sc Schlarstein
Cr Corvatsch	P Padella	J Julier	Ch Charadara	B Bernina	Pu Puschlav	Br Brusio
St Stretta	L Languard	La Lavigrum	C1, 2, 3 Campo m. Corno di Campo (C2)	G Grosina	Si Silvretta	